

Haushaltsrede der CSU-Fraktion zum Haushalt 2026 der Stadt Langenzenn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit dem heutigen Haushalt treffen wir die wichtigste finanzpolitische Entscheidung des Jahres. Der Haushalt ist weit mehr als eine Sammlung von Zahlen. Er zeigt, wo wir stehen, welche Herausforderungen vor uns liegen und welchen Weg wir für unsere Stadt einschlagen wollen.

Der Haushalt 2026 umfasst ein Gesamtvolumen von **41,5 Millionen Euro**. Auf den ersten Blick eine beachtliche Summe. Schaut man jedoch genauer hin, erkennt man schnell, dass unsere finanziellen Spielräume äußerst begrenzt sind.

Besonders deutlich wird dies an der **freien Spitze von lediglich 72.150 Euro**. Dieser Betrag zeigt, wie eng der finanzielle Handlungsspielraum unserer Stadt inzwischen geworden ist. Er ist für uns ein klares Warnsignal und macht deutlich, dass wir unsere Ausgaben mit größter Sorgfalt priorisieren müssen.

Hinzu kommt die bestehende Verschuldung. Zum 31.Dezember 2025 beläuft sich der Schuldenstand der Stadt Langenzenn und Ihrer Stadtwerke auf insgesamt rund 16,7 Mio Euro. Diese Zahl macht deutlich, welche Verantwortung wir als Stadtrat tragen. Jede Investitionsentscheidung muss sorgfältig abgewogen werden. Es geht nicht darum, notwendige Investitionen zu verhindern – im Gegenteil. Es geht darum, sie verantwortungsvoll zu planen, ihre Finanzierung langfristig sicherzustellen und die Belastungen für kommende Generationen im Blick zu behalten.

Positiv ist, dass der Haushalt 2026 ohne neue Kreditaufnahme auskommt. Doch auch hier lohnt sich der zweite Blick.

Viele notwendige Investitionen konnten in den vergangenen Jahren nicht umgesetzt werden, weil die Kapazitäten in der Verwaltung fehlten und die erforderlichen Kreditaufnahmen von der Rechtsaufsicht ohnehin nicht genehmigungsfähig gewesen wären. Projekte mussten deshalb immer wieder verschoben werden – nicht, weil sie entbehrlich gewesen wären, sondern auch weil uns die finanziellen Möglichkeiten fehlten. Diese verschobenen Maßnahmen holen uns irgendwann ein. Für das Jahr 2027 ist derzeit eine Kreditaufnahme von rund **10 Millionen Euro** vorgesehen. Das zeigt, dass die eigentliche finanzielle Herausforderung noch vor uns liegt. Deshalb müssen wir bereits heute verantwortungsvolle Entscheidungen treffen und unsere Prioritäten klar setzen. Ein weiterer Punkt belastet unseren Haushalt erheblich: die **Kreisumlage**. Sie steigt auf **51,14 Punkte** und kostet unsere Stadt rund **8 Millionen Euro**.

Dem gegenüber stehen **9 Millionen Euro Einkommensteueranteil**, die wir vom Staat erhalten.

Diese beiden Zahlen machen deutlich, wie begrenzt unser finanzieller Spielraum tatsächlich ist. Fast unser gesamter Anteil an der Einkommensteuer wird bereits durch die

Kreisumlage aufgezehrt. Das ist keine Kritik am Landkreis, zeigt aber eindrucksvoll, wie schwierig die finanzielle Situation der Kommunen inzwischen geworden ist.

Umso wichtiger ist es, dass die Hebesätze in Langenzenn unverändert bleiben. Die CSU-Fraktion steht für Verlässlichkeit gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Unternehmen. Gerade Handwerk, Mittelstand und unsere örtlichen Betriebe sind das Rückgrat unserer Stadt. Mit **6,5 Millionen Euro Gewerbesteuer** leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Finanzierung unseres Gemeinwesens. Sie verdienen gute Rahmenbedingungen und Planungssicherheit – keine zusätzlichen Belastungen. Mit **8,9 Millionen Euro Personalkosten** investieren wir gleichzeitig in die Leistungsfähigkeit unserer Verwaltung und unserer städtischen Einrichtungen. Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich engagiert für unsere Stadt arbeiten. Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich.

Die kommenden Jahre werden für Langenzenn entscheidend sein. Mit den anstehenden Investitionen, den Herausforderungen unserer Pflichtaufgaben und den absehbaren geplanten Kreditaufnahmen der nächsten Jahre stehen wir vor finanziell anspruchsvollen Zeiten.

Gerade deshalb muss künftig jeder Euro zweimal umgedreht werden. Die äußerst geringe freie Spitze von lediglich 72.150 Euro ist für uns ein deutliches Warnsignal. Sie zeigt, wie schmal der Grat geworden ist, auf dem wir uns bewegen. Haushaltsdisziplin ist deshalb kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung dafür, auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben. In diesem Zusammenhang wird auch die Landesgartenschau 2032 eine wichtige Rolle spielen. Sie bietet zweifellos große Chancen für die Entwicklung unserer Stadt, für die Aufenthaltsqualität und für unsere Außenwirkung. Gleichzeitig wird sie erhebliche finanzielle Mittel binden.

Deshalb ist für die CSU-Fraktion klar: Bevor endgültige Entscheidungen über Umfang und Umsetzung getroffen werden, müssen alle Kosten, Fördermöglichkeiten und die langfristigen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt transparent auf dem Tisch liegen. Wir sind es unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig, ehrlich zu beantworten, was sich Langenzenn leisten kann – und was nicht.

Unser Anspruch ist es nicht, Zukunftschancen zu verhindern. Unser Anspruch ist es, Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu gehört auch der Mut, Projekte kritisch zu hinterfragen und Entscheidungen an der finanziellen Realität auszurichten.

Als CSU-Fraktion stehen wir für eine Politik mit Augenmaß. Wir wollen investieren, wo es notwendig und sinnvoll ist. Gleichzeitig sehen wir es als unsere Pflicht an, kommende Generationen nicht mit vermeidbaren Schulden zu belasten.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushalt 2026 zustimmen. Gleichzeitig verstehen wir diesen Haushalt als Auftrag: die finanzielle Stabilität Langenzenns wieder zu stärken, klare Prioritäten zu setzen und bei allen zukünftigen Entscheidungen den Mut zu haben, zwischen Wünschenswertem und Machbarem zu unterscheiden.

Abschließend danken wir der Kämmerei und der gesamten Stadtverwaltung für die sorgfältige Erstellung des Haushalts. Unser Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt sowie den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Feuerwehren, Kirchen und sozialen Einrichtungen. Sie alle leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl in Langenzenn.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden wir nur gemeinsam meistern. Mit der Wahl unseres Ersten Bürgermeisters Christian Ell hat in Langenzenn eine neue Phase begonnen. Wir erleben einen offenen, transparenten und von gegenseitigem Respekt geprägten Umgang miteinander. Dieser Stil der Zusammenarbeit ist eine gute Grundlage, um auch schwierige Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Gerade in finanziell anspruchsvollen Zeiten kommt es darauf an, parteiübergreifend Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen. Unterschiedliche Auffassungen gehören zur Demokratie – entscheidend ist aber, dass wir am Ende gemeinsam das Wohl Langenzenns im Blick behalten.

Die CSU-Fraktion wird diesen Weg weiterhin konstruktiv begleiten: mit Augenmaß, mit finanzieller Vernunft und mit dem festen Willen, unsere Stadt zukunftsfähig zu gestalten. **Denn solide Finanzen sind kein Selbstzweck. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass wir auch morgen noch gestalten können – für die Menschen, die heute hier leben, und für die Generationen, die nach uns kommen.**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Birgit Osswald
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Langenzenn, 25.07.2026